



Nach mehr als einem Jahr wird die Bezahlkarte für Geflüchtete auch in Marburg getestet. Nach Abschluss der Testphase soll sie eingeführt werden. SYMBOLFOTO: PHILIPP VON DITFURTH/DPA

Marburg hat (fast) eine Bezahlkarte für Geflüchtete

Schnittstelle funktioniert endlich, doch vor Start steht noch Testphase an / Landkreis ist weiter

VON PATRICK ROBINSON

MARBURG. Bezahlkarte statt Bargeld: Seit mehr als einem Jahr können Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz über Bezahlkarten abgewickelt werden. Die Einführung solcher Bezahlkarten für Geflüchtete verzögerte sich in mehreren hessischen Kommunen aufgrund von technischen Problemen bei einer Schnittstelle, so auch in Marburg. Doch die Probleme wurden mittlerweile behoben. „Die Schnittstelle zu dem von der Universitätsstadt Marburg genutzten Fachverfahren wurde zwischenzeitlich seitens des Fachverfahrenanbieters zur Verfügung gestellt und eingerichtet“, heißt es aus der Pressestelle der Stadt Marburg auf OP-Anfrage. Eingeführt wird die Karte allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt. „Die Universitätsstadt Marburg geht davon aus,

nach Beendigung der momentan laufenden finalen Testphase der technischen Abläufe die Bezahlkarte zeitnah einführen zu können“, heißt es weiter. **Weniger Mietverträge für Asylsuchende** Im Landkreis Marburg-Biedenkopf wird die Bezahlkarte schon seit April 2025 ausgegeben. Maximilian Schlick von der Pressestelle des Landkreises antwortet auf OP-Anfrage: „Insgesamt beziehen 232 Personen Asyl-Leistungen über eine Bezahlkarte im Landkreis Marburg-Biedenkopf.“ Dabei seien Zahlen aus Marburg nicht eingerechnet, da die Stadt eine eigene Zuständigkeit bei Bezahlkarten hat. Im Jahr 2026 wurde die Karte im Landkreis bislang an 38 Menschen ausgegeben. Dabei „wendet der Kreis derzeit noch die bisher eingesetzte webbasierte Anwendung an,

und zwar noch so lange, bis letzte technische Fragen im Zusammenhang mit der IT-Struktur im Kreisjobcenter abschließend geklärt sind“, sagt Schlick. „Inwieweit die Datenschnittstelle bei anderen vollumfänglich funktioniert, können wir nicht beurteilen.“ Gleichzeitig sinkt in Marburg die Zahl der Menschen mit einer sogenannten Aufenthaltsgestattung (AG). So hatten zum Stichtag 31. 12. 2024 noch 339 Menschen eine solche AG. Am selben Stichtag 2025 waren es nur noch 271. Zum Stichtag 30. 04. 2026 lag die Zahl der Menschen bei 241. Die Gestattung erhalten Asylsuchende bei ihrer Asylantragstellung für die Dauer des Asylverfahrens. Auch die Anzahl der Mietverträge für Asylsuchende bei der Stadt Marburg ist rückläufig. Während im Jahr 2024 noch 140 Mietverträge bestanden, bestehen aktuell noch 118, heißt es aus der Stadt-Presse-

stelle. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Landkreis. In den vergangenen fünf Jahren erreichte die Zahl der geflüchteten Menschen und Asylsuchenden 2023 ihren Höhepunkt mit 3.673 Menschen. Dabei handelt es sich um Menschen, die neu zugewiesen werden. Mittlerweile ist diese Zahl auf 431 Menschen geschrumpft. Dabei liegen für das aktuelle Jahr nur Zahlen des ersten Quartals und prognostizierte Zahlen für das zweite Quartal vor. Und auch die Zahl der Unterkunftsplätze im Landkreis ist rückläufig. 2025 gab es noch 1.857. Ein Jahr darauf ist die Zahl auf 1.472 Unterkunftsplätze gesunken. **Hessenweite Einführung geht schleppend voran** Hessenweit geht die Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete nur schleppend vo-

ran, wie die Hessenschau jüngst berichtete. So sei die Karte im April 2026 erst in 19 von insgesamt 28 Leistungsbehörden aktiv. In Marburg kam es öffentlich immer wieder zu Diskussionen rund um das Thema Bezahlkarte. So sorgte die Verzögerung der Einführung für Kritik vonseiten der CDU-Stadtfraktion. Im Oktober 2025 kritisierte sie dies in einer Pressemitteilung und übte auch Kritik an einer Initiative, die in Marburg Bezahlkartentauschaktionen organisiert. Solche Organisationen gibt es mittlerweile in mehreren hessischen Städten, so auch in Gießen, Kassel und Frankfurt. Mit der Bezahlkarte für Geflüchtete, einer blauen Visa-Debitkarte, soll verhindert werden, dass Geflüchtete einen Teil der ihnen ausbezahlten staatlichen Leistungen an Freunde und Familie ins Ausland schicken.

Über diese Orte führt die Oldtimerfahrt

MARBURG-BIEDENKOPF. An diesem Samstag, 27. Juni, richtet der Marburger Automobil Club (MAC) die 39. Oldtimerfahrt „Rund um Marburg“ aus. Startschuss ist um 9 Uhr am Parkplatz an der Willy-Mock-Straße, mittlerweile steht auch eine grobe Route fest. Gegen 10 Uhr kommen die Oldtimer in Dilschhausen an, um sich von dort aus Richtung Nordkreis zu begeben. Über Caldern (10.30 Uhr), Treisbach (11 Uhr) und Niederasphe (11.15 Uhr) führt die Route zur demnächst eröffnenden Tankstelle der Knies + Lagotka GmbH & Co. KG (12 Uhr) in Goffelden. Dort erwartet die Fahrerinnen und Fahrer die erste Zwischenprüfung, ehe von 12.30 bis 14.30 Uhr die Mittagspause beim Mercedes-Autohaus Senger & Kraft in Marburg stattfindet. Offizieller Restart ist ab 13.45 Uhr. Von Marburg aus geht es dann in Richtung Ostkreis. Über Schönstadt (14.15 Uhr), Bracht (14.45 Uhr) und Bürgeln (15 Uhr) fahren die Oldtimer zu einer weiteren Sonderprüfung, die wie gewohnt am Berufsbildungszentrum (BBZ) Marburg stattfindet (16 Uhr). Anschließend machen sich die Fahrzeuge auf den Weg zurück zum Parkplatz in der Willy-Mock-Straße und damit ins Ziel. *red*

IN KÜRZE

Blutspendetermin mit Foodtruck

MARBURG. Im Marburger KFZ (Biegenstraße 13) findet am Dienstag, 21. Juli, ab 15.45 Uhr ein Blutspendetermin statt. Diesen organisiert das Kulturzentrum gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen. Als Dankeschön für die Spenderinnen und Spender gibt es laut Ankündigung eine Gratisversorgung vom Foodtruck. Außerdem gibt es die Chance, einen KFZ-Gutschein im Wert von 30 Euro zu gewinnen. Benötigt wird laut Ankündigung maximal eine Stunde Zeit, davon dauert die reine Blutentnahme nur knapp 10 bis 15 Minuten. Eine Anmeldung ist erforderlich. **Terminreservierung** unter www.blutspende.de/termine oder Telefon 0800 11949 11.

Anzeige

E-Bike Store

by KAPHINGST
Der Gesundheitsmarkt

Marburg/Wehrda
Am Kaufmarkt 2
35041 Marburg/Wehrda
Tel. 06421/3030 12359
E-Mail: ebike@kaphingst.de

KALKHOFF
Entice 5.B
Season

Sommerdeal:
~~3.699,- €~~
2.699,- €
= 1.000,- €
Preisvorteil!

Ab heute, 27.06.2026 – Die E-Bike Sommerdeals* Bis zu 3.000,- € Preisvorteil sichern

*Angebot gültig vom 27.06.-29.08.2026 und nur, solange der Vorrat reicht.

JETZT FAHREN – CLEVER SPAREN!

FLYER
Gotour 7.10

Sommerdeal:
~~5.199,- €~~
3.799,- €
= 1.400,- €
Preisvorteil!

FLYER
Uproc 2.10

Sommerdeal:
~~5.899,- €~~
2.899,- €
= 3.000,- €
Preisvorteil!

zum Beispiel